Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 41 (1954)

Heft: 5: Sanatorien - Hotels

Artikel: Ausbau der Basler Heilstätte Davos : Architekt Ernst Egeler, Basel

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-31722

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

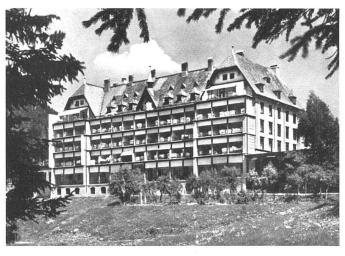
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

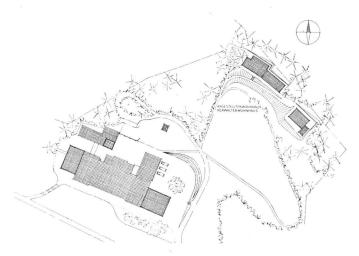
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



 $Das \ Sanatorium \ vor \ dem \ Umbau \ | \ L`ancien \ sanatorium \ | \ The \ old \\ sanatorium$



Gesamtsituation 1:2500 | Plan de situation: à dr., bâtiment du personnel et maison du directeur | General siteplan

Ausbau der Basler Heilstätte Davos

1949-1952, Ernst Egeler, Architekt BSA/SIA, Basel

Das Sanatoriumsgebäude der Basler Heilstätte wurde im Jahre 1895 nach den Plänen der Architekten G. und J. Kelterborn erbaut. Es war ein klarer Baukörper, bestehend aus Keller, Hochparterre und drei Vollgeschossen mit belichtetem Mittelgang und ausgebautem Dachstock, die meisten Patientenzimmer nach Süden orientiert. Der sehr solide Bruchstein-Mauerbau hatte ein sehr steiles, mit Blechtafeln eingedecktes Dach. Dieses erwies sich jedoch in dieser Gegend als eine Fehlkonstruktion, da es das Abrutschen des Schnees sehr begünstigte. Die alljährlichen Schneeräumungsarbeiten waren gefährlich und kostspielig.

Trotz verschiedener Ergänzungen – Anbau der Sonnenterrassen vor den Patientenzimmern, Ausbau der Küche, Anbau der ärztlichen Abteilung – war das Haus infolge intensiver Beanspruchung durch Tausende von Patienten abgenützt und zu klein geworden. Ein Teil der ursprünglichen Wohnräume mußte bald anderen Zwecken dienstbar gemacht werden. Das Personal war im Dachstock dürftig untergebracht. Ein großer Teil wohnte auswärts.

Die Aufsichtskommission der Basler Heilstätte beschloß im Jahre 1946, das Haus einer gründlichen Sanierung zu unterziehen und die fehlenden Räume neu zu erstellen. So entstand 1947 die erste Skizze, die ein neues oberstes Geschoß

für die Angestellten vorsah. Nach Diskussion dieses Vorschlages in der Kommission entstand eine zweite Skizze, auf Grund deren für die Angestellten und den Verwalter neue separate Häuser und für das Sanatorium zweckmäßige Um-, An- und Aufbauten beschlossen wurden. Gestützt darauf entstand das definitive und im Jahre 1949 genehmigte Bauprojekt mit folgendem Terminplan für die Ausführung:

1. Etappe: Neue Heizzentrale mit Tankanlage, Abbruch des Kohlenschuppens 1949 2. Etappe: Neues Angestelltenhaus und neues Verwalterhaus 1950/51 3. Etappe: Ausbau des Sanatoriumgebäudes, An-

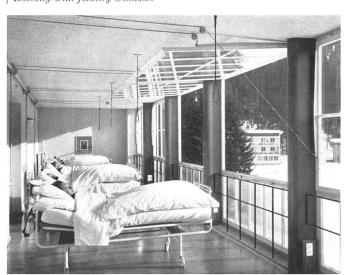
und Umbauten sowie Aufstockung mit neuem
Flachdach
1951/52

Die 3. Etappe war ursprünglich in zwei Abschnitten vorgesehen. Sie konnte aber durch Dislokation des Sanatoriumbetriebes nach dem Haus «Mon Repos» in einem Zuge durchgeführt werden.

Die verschiedenen Bauetappen

Die neue Heizzentrale mußte schon vor der Fertigstellung der Projektierungsarbeiten im Sommer 1949 erstellt wer-

 $\label{linear_linear_linear_linear} Lie geterrasse\ mit\ aufklappbaren\ Fenstern\ |\ Terrasse\ ;\ fen \'etres\ pivotantes\ |\ Balcony\ with\ folding\ windows$



Typisches Krankenzimmer | Chambre de malade type | Typical patient's room





Das um gebaute Sanatorium | Le sanatorium après la transformation | The remodelled sanatorium

den, da die damals 54 Jahre alten Dampfkessel ausgedient hatten. Es wurde ein neues Kesselhaus für drei Sulzer-Taschenkessel (Fernheizwerk – Heißwasser/Warmwasser) gebaut und eingerichtet, dazu eine Öltankanlage von 70000 Litern für einen Jahresbedarf.

Die Ausführung aller Bauetappen mußte so geplant werden, daß sämtliche Außenarbeiten in der sehr kurzen Zeit von Mitte Mai bis Mitte Oktober, also vor Einbruch der Frostperiode, durchgeführt werden konnten. Diese speziellen Bedingungen führten für die Neubauten des Angestellten- und Verwalterwohnhauses zur Wahl einer Holzskelettkonstruktion. Maßgebend war ferner der Wunsch, eine sich von der täglichen Arbeitsumgebung im Sanatorium unterscheidende, besonders wohnliche Atmosphäre zu schaffen. Gewählt wurde das amerikanische Prinzip mit durchgehenden Ständern und Zangenpfetten als Balkenauflage, jedoch alles solide geschraubt statt genagelt. Dieser dreistöckige Holzskelettbau mit einem Flachdach für eine Schneelast von 700 kg pro m² hat vom Architekten viele Detailstudien gefordert.

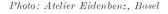
In 27 Einer- und Zweierzimmern sind insgesamt 43 Angestellte untergebracht. Alle Zimmer sind nach Süden ge-

richtet und im ersten und zweiten Stock mit einer durchgehenden Sonnenterrasse versehen. Im Erdgeschoß befindet sich ein gemeinsamer Wohnraum; in den übrigen Stockwerken liegen an hellen Gängen die Nebenräume, wie Teeküche, Brausen, Toiletten usw. Das Mobiliar für die Angestelltenzimmer, die Betten, Kästen, Bänke und Toilettentische wurden fest eingebaut, so daß nur Tisch und Stühle als bewegliches Mobiliar übrigbleiben.

Beim Ausbau des Sanatoriums wurde das große Haus mit seinen über 250 verschiedenen Räumen einer gründlichen Renovation unterzogen. Außer zwei nach Osten orientierten Viererzimmern für leichtere Fälle sind alle übrigen Patienten in nach Süden gerichteten Zweier- und Einerzimmern mit Liegeterrasse untergebracht.

An Stelle der alten Dampfheizung wurde eine komplette neue Warmwasserheizung erstellt. Da nun alle Patientenund Schwesternzimmer Toiletten mit fließendem Warmund Kaltwasser erhielten, mußte auch die sanitäre Installation – die Warm- und Kaltwasserversorgung – des ganzen Hauses vollständig neu umgearbeitet werden. Die Warmwasserbereitung erfolgt elektrisch, bei Stromunterbruch oder bei Wärmeüberschuß jedoch durch die Heizung. Auch

Wohnhalle der Patienten | Salle de séjour des malades | Patients' day-room







Tagesraum im Personalhaus; Wände und Dekken in Naturholz, Eichenlangriemenparkett | Salle de séjour de la maison du personnel | Day-room in the employees' dormitory

Fr.

2756952

die sehr umfangreichen elektrischen Installationen, die Telephon- und Rundspruchanlage zu jedem Patientenund Schwesternbett wurden neu angelegt.

Außer diesen ausgedehnten Installationsarbeiten wurden verschiedene alte Räume gründlich umgestaltet und neu möbliert, so auch die Tagesräume der Patienten und der große Speisesaal, die Angestellten-Wohn- und -Eßräume, Post- und Telephonzentrale, Apotheke, Werkstätten u.a.m.

Im neuen Anbau befinden sich im Untergeschoß neben der Eingangshalle die Schuhputzräume und Garderoben der Patienten, im Obergeschoß die Verwaltungsbüros.

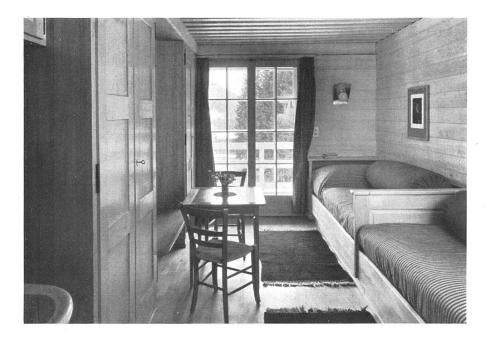
Nachdem das alte steile Dach abgebrochen war, wurde als vierter Stock ein $neues\ Vollgescho\beta$ aufgebaut. Es ist hauptsächlich für Spondylitiker bestimmt. Dementsprechend sind die Sonnenterrassen, das Morgensolarium und die Nebenräume, wie Gipszimmer, Labor usw., ausgebaut. Über diesem vierten Stock befinden sich im östlichen Teil fünf Schwesternzimmer, Bad und Liegeterrasse. Die Unterlüftung des Flachdaches wurde 2 m statt nur 1 m hoch ausgeführt, wodurch sehr große, schöne Estrich-Abstellräume gewonnen wurden.

Der Vortrags- und Unterhaltungssaal (ein sehr wichtiger Teil der Therapie!) ist über der ärztlichen Abteilung angeordnet. Er ist vom ersten Stock aus zugänglich, während die Galerie vom zweiten Stock aus betreten werden kann. Der Saal ist für 145 Besucher und 17 Krankenbetten berechnet und mit Bühne, Filmkabine, Garderobe ausgestattet. Die Sitze sind beweglich angeordnet, so daß auch Gottesdienst, Weihnachten oder andere Feste abgehalten werden können.

Baukosten

Gesamtbaukosten

l. Etappe: Heizungszentrale mit Tankanlage	175488
2. Etappe:	
a) Angestelltenwohnhaus, 3333 m³	457353
m³-Preis: Fr. 115 (ohne Möbeln und Umgebung)
m³-Preis: Fr. 137 mit Möbeln (ohne Umgebung)
Preis pro Bett Fr. 10637 mit Möbeln (ohne	e
Umgebung)	
b) Verwalterwohnhaus: 976 m ³	105408
c) Umgebungsarbeiten	70028
3. Etappe: Ausbau des Sanatoriums inkl. Mobiliar	
und Umgebungsarbeiten	1796831
4. Etappe: Vortragssaal inkl. Mobiliar	151844



Doppelzimmer im Angestelltenhaus; eingebaute Betten, Schränke und Sitzbank | Chambre à deux lits, dans la maison du personnel | Typical bedroom of employees' dormitory

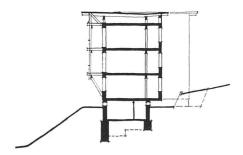


1. und 2. Obergeschoß 1:500 | 1er et second étage | Upper floor

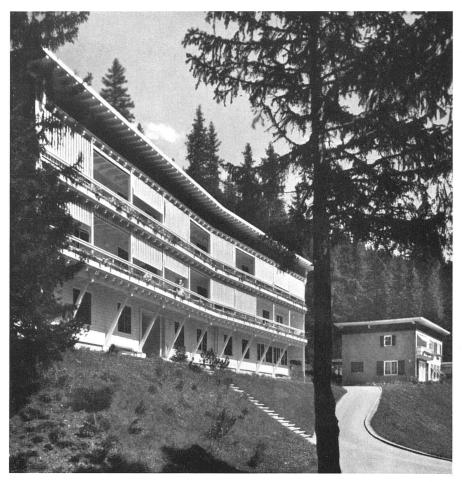
(übrige Pläne siehe Faltplan)



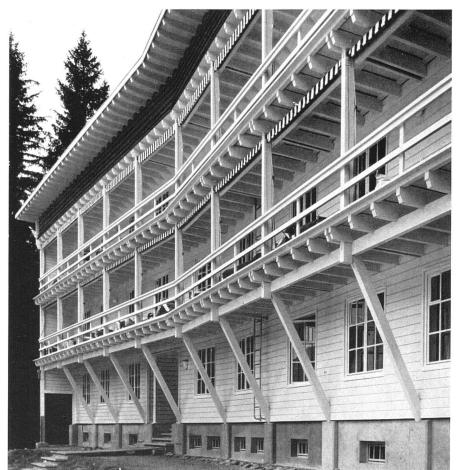
Von Süden | Vue prise du sud | From the south

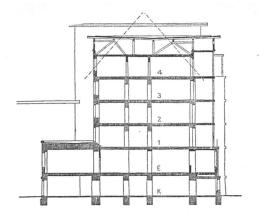


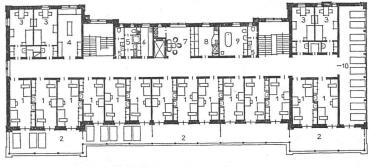
 $Schnitt \ 1:500 \ | \ Coupe \ | \ Cross-section$



Fassadenausschnitt des ganz in Holz konstruierten Angestelltenhauses | Façade sud de la maison du personnel, entièrement construite en bois | South elevation of the employees' dormitory entirely in timber Photos: Atelier Eidenbenz, Basel







Viertes Obergeschoβ 1:500 | 4e étage | Fourth floor

Erdgeschoeta

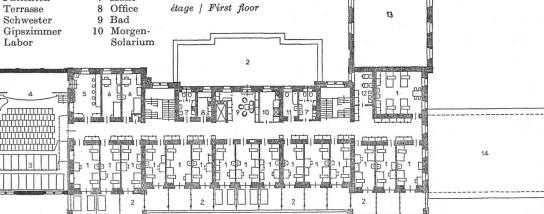
- 1 Halle
- 2-6 Verwaltung
- 8 Post
- 9 Telephon
- Portier 10
- 11 Radio Haus-
- studio 12
- Bibliothek
- Office 13 Speisesaal 14
- 16 Herrenzimmer
- 17 Tagesraum
- Damenzimmer 18
- Apotheke 19
- 20 Bazar
- $\begin{array}{c} 20 \\ 21 \\ 22 \end{array}$ Freizeitnähen
- Freizeitbasteln
- 23 Telephon
- 25 Röntgenarchiv
- 26 Assistent 27 Chefarzt
- 28 Sekretärin
- Arbeitstherapeutin u. E. K. G.
- 30 Labor
- Operation 31
- Vorbereitung u. Behandlung
- 33 Röntgenraum

$Erstes\ Obergescho\beta$

- Patienten
- Terrasse
- Vortragssaal Garderobe
- Schwester
- Labor Halle
- Office
- Patientenbad
- Coiffeur
- Luftraum
- 14 Dachaufsicht

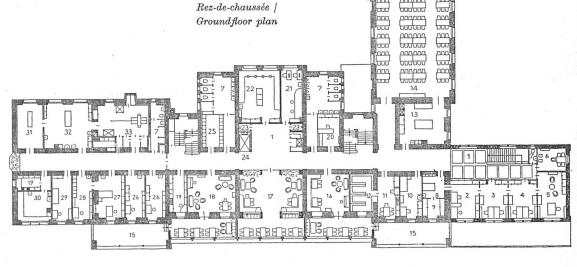
Viertes Obergeschoß

- Patienten
- 7 Halle
- 3



 $Erstes\ Obergeschoeta$ 1:500 | Premier

Erdgeschoβ 1:500 |



Basler Heilstätte Davos

Angestelltenhaus und Direktorhaus, Erdgeschoß 1:500 | Dortoir des employés et maison du directeur | Employees' dormitory and director's house

